Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 15).

№ 15. Danzig, den 10. April 1886

Polizeiliche Angelegenheiten.

Steckbriefe.

1327 Gegen den Arbeiter Peter Putzki aus Parpahren, Kreis Stuhm, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, sollen zwei durch Strafbefehle des Königl. Amtsgerichts zu Marienburg vom 5. Mai 1885 erkannte Geldstrafen von 3 und 2 Mark vollstreckt, sowie zusammen 0,50 Mark Werthersatzgelder eingezogen werden. Es wird ersucht, die Geldstrafen und Werthersatzgelder beizutreiben, im Nichtbeitreibungsfalle der Geldstrafen die für dieselben festgesetzte Freiheitsstrafe von je einem Tage an Putzki durch die nächste Gerichtsbehörde vollstrecken zu lassen, uns aber hiervon zu den Akten IV. A. 19/85 Mittheilung machen zu wollen.

Marienburg, den 20. März 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

1328 Gegen den Tischler Rudolph Damerau aus Barloschno, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Preuß. Stargard abzuliefern. D. 242/85.

Pr. Stargard, den 19. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1329 Gegen den Arbeiter Ignatz Kalpinski aus Kobilla, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 16. Februar 1886 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß, welches um Strafvollstreckung und Nachricht hierher ersucht wird, abzuliefern. D 490/85.

Pr. Stargard, den 1. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1330 Gegen den 20jährigen Knecht Franz Heweld aus Kossakau, zuletzt in Brösen, mittlerer Statur, mit blauen Augen und blondem Haar, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange 9 abzuliefern. II b J 389/86.

Danzig, den 3. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1331 Gegen den Stellmacher Wilhelm Gosorowski aus Dirschau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung mit Begehung des Verbrechens des Todtschlags und wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Justiz-Gefängniß abzuliefern. D. 82/86.

Dirschau, den 31. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1332 Gegen den Arbeiter Franz Czarnetzki aus Schönwiese, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 2696/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 27. März 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

1333 Gegen den Knecht Adam Szepanski, früher in Trankwitz aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 184/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 30. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1334 Gegen den Schriftconcipienten Rudolf Kirschstein, zuletzt in Alt-Czapken aufhaltsam, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten III. J. 557/85 Nachricht zu geben.

Allenstein, 29. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1335 Gegen den Nachtwächter Franz Woschikowski aus Littschen, Kreis Marienwerder, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Marienwerder abzuliefern.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Statur untersetzt, Haare blond, Augen blau, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: Tuchanzug und dunkel gefütterter langer Mantel.

Graudenz, 29. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1336 Gegen die Arbeiterfrau Auguste Gramsdorf von hier, 42 Jahre alt, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 6. August 1885 erkannte Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und an die nächste Gerichts-Behörde abzuliefern, welche ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und zu den Akten X. D. 592/85 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 8. März 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

1337 Gegen den Rentier Otto Rentel, zuletzt in Marienburg aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 637/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 31. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1338 Gegen den Steinsetzer Franz Lamschus aus Obelischken, Kreis Insterburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Osterode abzuliefern. Aktenzeichen I. D. 134/86.

Osterode, den 25. März 1886.

Königliches Amts-Gericht.

1339 Gegen den Arbeiter Josef Czichsowitz aus Parpahren, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 479/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 2. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1340 Der Schmiedegeselle Robert Itzkowski, geboren am 7. Dezember 1858 zu Grieselbei Crossen, zuletzt zu Stettin, Große Lastadie, Zacharias-Gasse Nr. 3 wohnhaft, ist durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Schöffengerichts hier vom 2. October 1885 wegen öffentlicher Beleidigung, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Erregung ruhestörenden Lärmes zu fünf Wochen Gefängniß und einer Woche Haft verurtheilt worden. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten D. 139/85 ersucht.

Angermünde, den 2. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1341 Der unter dem 2. März 1881 von dem Königlichen Amtsgericht zu Lauenburg hinter den Knecht Rudolf Ferdinand Friedrich Neumann aus Curow erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Stolp, den 25. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1342 Der in No. 11 pro 1885 sub 922 hinter den Schmied August Friedrich Frohnath aus Rastenburg unterm 28. Februar 1885 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Pillau, den 25. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1343 Der hinter die Militärpflichtigen Heinrich Wilhelm Krause und Genossen von der ehemaligen Kreisgerichts-Deputation zu Tiegenhof unter dem 31. Dezember 1872 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen U. 6/71. Erledigt ist derselbe bezüglich Paul Spikowski, David Hübner, Peter Leopold, Jurczewski, Peter Janzen, Peter Hoppe, Johann Tatz, Peter Herbst, Andreas Johann Langstein.

Elbing, den 26. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1344 Der hinter den Korbmacher Carl Tiedemann aus Sommerau Kreis Rosenberg unter dem 4. März 1885 erlassene Steckbrief wird erneuert Actenzeichen M. II 79/84.

Elbing, den 30. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1345 Der hinter den Glaser Max Leschinski von hier unterm 31. Januar 1885 behufs Vollstreckung einer 6monatlichen Gefängnißstrafe erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (II M. 227/83.)

Danzig, den 30. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1346 Der unterm 10. April 1884 gegen die Militärpflichtigen Kreft und Genossen erlassene Steckbrief wird gegen den sub No. 201 aufgeführten Franz Julius Leßnau insoweit zurückgenommen, als von demselben nur noch 62,77 Mark Geldstrafe beizutreiben, im Nichtzahlungsfalle gegen ihn 15 Tage Gefängniß zu vollstrecken sind. 1 M 77/83.

Danzig, den 27. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1347 Der hinter den Fleischer Eduard Stachel aus Gr. Rhodau bei Riesenburg, 28 Jahre alt, unter dem 5. Dezember 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M. II. 36/84.

Stachel wird sich wohl für den Müllergesellen Michael Schirzig, geboren am 13. August 1848 zu Hontgfelde Kreis Stuhm, ausgeben, dessen Legitimationspapiere er benutzt.

Elbing, den 30. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1348 Der hinter den Unteroffizier Friedrich Schleger, nicht Schlegel, geb. den 15. October 1845 in Labiau, zuletzt in Elbing aufhaltsam, unterm 10. Oktober 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. E. 224/82.

Elbing, den 25. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1349 Der hinter den Töpfergesellen Heinrich Völkel, früher zu Marienburg, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren zu Marienburg am 5. Mai 1860, evan-

gelischer Religion, unterm 25. Februar 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. IV. D. 178/83.

Marienburg, den 18. März 1886.

Königl. Amts-Gericht.

1350 Der hinter die Militärpflichtigen Johann Salomon Rose und Genossen von der ehemaligen Kreis-Gerichtsdeputation zu Tiegenhof unter dem 26. November 1879 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen U. 61/79. Erledigt ist derselbe gegen Michael Hoffmann, Peter Majewski, Peter Gröning und Heinrich Schönhof.

Elbing, den 26. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

1351 Die hinter den Seilergesellen Johann Langkau aus Guttstadt unterm 27. März und 5. September 1885 erlassenen und am 26. Februar 1886 erneuerten Steckbriefe sind erledigt.

Allenstein, den 30. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1352 Der hinter den Bäckergesellen Ludwig Spiegelberg aus Mioldsen, geboren den 28. Januar 1859 zu Kl. Kanten, unter dem 2. Dezember 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen I. D 96/84.

Osterode, den 25. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1353 Der hinter den Arbeiter Friedrich Wilhelm Bogdanski unterm 20. Juni 1881 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. März 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

1354 Der am 17. Oktober 1884 hinter den früheren Fleischer, jetzigen Arbeiter Clemens Josef Feyerabend aus Langfuhr wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle erlassene Steckbrief ist erledigt. II. J. 1563/84.

Danzig, den 29. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1355 Der hinter den Arbeiter Peter Czalanowski aus Güttland, 21 Jahre alt, unterm 21. Februar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. März 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

1356 Der gegen den Musketier Wolff II. von der 1. Comp. unterm 21. November v. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. April 1886.

Königl. Commando des Infanterie-Regiments Nr. 128.

1357 Der hinter den Arbeiter Johann Schiwelski und dessen Ehefrau Anna Schiwelski aus Parpahren unterm 14. Dezember 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. IV. A. 13/85.

Marienburg, den 29. März 1886.

Königl. Amtsgericht 4.

1358 Der unter dem 5. Januar 1882 gegen den Tischler Maximilian Schulz aus Labuhnken, wegen Körperverletzung erlassene Steckbrief ist erledigt. J. 1682/80.

Lüneburg, den 31. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1359 Der unterm 22. Januar 1886 gegen den Knaben Julius Plumbaum aus Dreidorf erlassene Steckbrief ist erledigt. D. 106/84.

Pr. Stargard, den 29. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1360 Der gegen den Bäckergesellen August Senger, angeblich am 22. Februr 1860 zu Dirschau geboren, wegen Unterschlagung, unter dem 27. März 1886 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen. G. 85/86.

Stolp, den 31. März 1886.

Königl. Amtsgericht 4.

1361 Der hinter den Lehrling Johannes Bialkowski unterm 22. September 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. IIa. J. 1558/85.

Danzig, den 5. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1362 Der unterm 15. Oktober 1885 hinter den Zimmergesellen Johann Julius Domagalski von hier behufs Vollstreckung einer 14tägigen Gefängnißstrafe erlassene Steckbrief ist erledigt (II. M. 86/85.)

Danzig, den 31. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

1363 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Biesterfelde Band 1 Blatt 1 Artikel 1 auf den Namen des Hofbesitzers Eduard Janzen eingetragene, in Biesterfelde belegene Grundstück am **8. Mai 1886,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1507,29 Mark Reinertrag und einer Fläche von 55,6410 ha. zur Grundsteuer, mit 306 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere dergrtige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbei-

zuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Mai 1886, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Marienburg, den 4. März 1886.

Königl. Amtsgericht 1.

1364 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Saspe Blatt 13 auf den Namen der Frau Hotelbesitzer Bertha Tite geb. Mirau, verw. gewesene Dau, eingetragene, in Saspe Nr. 7 und 7 a belegene Grundstück, dem das Grundstück Saspe Bl. 12 am 2. Januar 1885 zugeschrieben worden, am **14. Mai 1886**, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1187,52 Mark Reinertrag und einer Fläche von 85,0230 ha zur Grundsteuer, mit 426 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Mai 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 6 März 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

1365 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Heiligengeistgasse Blatt 25 auf den Namen des Rentier Johann Hiob Erdmann in Zoppot eingetragene, zu Danzig Heiligengeistgasse Nr. 109 belegene Grundstück am **28. Mai 1886**, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück mit einer Fläche von 0,0120 ha ist mit 1249 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. Mai 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 26. März 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

1366 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Schiffsregister des Amtsgerichts in Greifswald eingetragene und verschiedenen Rhedern gehörige Schiff Dolly am **30. Juli 1886**, Vorm. 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Das Schiff hat eine Tragfähigkeit von 794 Kubikmetern gleich 280,28 britischen Registertons. Beglaubigte Abschrift des Schiffsregisters, etwaige Abschätzungen und andere das Schiff betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 7 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Schiffsgläubiger und sonstigen Realberechtigten werden aufgefordert, ihre Rechte bei der Versteigerung wahrzunehmen, insbesondere ihre Ansprüche spätestens bei der Verhandlung über die Vertheilung des zu erzielenden Kaufpreises anzumelden, widrigenfalls dieselben bei dieser Vertheilung unberücksichtigt bleiben werden, soweit sie nicht aus den dem Gericht vorgelegten, zur Aufnahme von Verpfändungsvermerken bestimmten Schiffspapieren ersichtlich sind.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Schiffes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Schiffes tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird am 2. August 1886, Vormittags 9½ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 26. März 1886.

Königl. Amtsgericht 10.

1367 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pfefferstadt Blatt 62 auf den Namen des Schiffszimmermanns Albert Weichert (auch Wichert genannt), der mit Louise geb. Engler in Ehe- und Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, zu Danzig, Pfefferstadt Nr. 15 und Weißmönchenhintergasse Nr. 22a. belegene Grundstück am **4. Juni 1886,** Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 42 versteigert werden

Das Grundstück ist mit 927 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Juni 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 31. März 1886

Königliches Amtsgericht 11.

1368 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Langfuhr Band 11 Blatt 206 auf den Namen des Maurermeisters August Ferdinand Zöllner eingetragene, zu Langfuhr Nr. 1b. belegene Grundstück am **7. Juni 1886,** Vorm. 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,94 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,1134 Hectar zur Grundsteuer, und für das Etatsjahr 1888/89 mit 3900 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Juni 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 31. März 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

1369 Die über das Grundstück Königsdorf (Jastrzembie) Blatt Nr. 1 eingeleitete Zwangsversteigerung ist aufgehoben, und fallen die Termine am 8. April und 10. April cr. fort.

Berent, den 1. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

1370 Nachstehende Wehrpflichtige:

1. Wehrmann Johann Jacob Albert Myrowski, geboren am 19. April 1852 zu Schöneberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Schöneberg a. W.;
2. Wehrmann Johann Jacob Kosebutzki, geboren am 23. October 1852 zu Schöneberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Schöneberg a. W.;
3. Wehrmann Jacob Pfahl, geboren am 13. Mai 1852 zu Neuteich, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Neuteich;
4. Wehrmann Friedrich Preuß, geboren am 22. September 1853 zu Gubitten, Kreis Mohrungen, zuletzt aufhaltsam in Neuteich;
5. Wehrmann Otto Carl Wilhelm Preuß, geboren am 9. Oktober 1855 zu Memel, Kreis Memel, zuletzt aufhaltsam in Neuteich;
6. Reservist Salomon Schlichting, geboren am 17. Dezember 1856 zu Schönteich, Consul-Bezirk Berdyansk, Staat Rußland, zuletzt aufhaltsam in Neuteich;
7. Reservist Franz Lehmann, geboren am 5. Mai 1860 zu Neuteich, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Neuteich;
8. Reservist Michael Lehmann, geboren am 23. Dezember 1857 zu Neuteich, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Neuteich;

9. Reservist Johann Paul Tucholski, geboren am 1. November 1858 zu Neuteicherwalde, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Bärwalde;
10. Wehrmann Friedrich Wolf, geboren am 28. Januar 1856 zu Rückenau, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Neuteich;
11. Wehrmann Johann Jacob Lowitz, geboren am 25. März 1852 zu Schöneberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Schöneberg;
12. Wehrmann David Tauberfee, geboren am 30. November 1851 zu Hakendorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Neuteich;
13. Wehrmann Franz Nachtigall, geboren am 5. September 1856 zu Neuteich, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Neuteich;
14. Reservist Johann Siegfried Theodor Kinder, geboren am 13. April 1860 zu Tiegenhof, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Tiegenhof,

werden beschuldigt, zu Nr. 6- 9 und 14 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 1–5, 10—13 als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **9. Juni 1886**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 5. März 1886.

Loesewitz,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1371 Die Wehrmänner

1. August Hintz aus Lichtfelde, Knecht, geboren den 13. Januar 1854 in Wöklitz, Kreis Elbing,
2. Joseph Nawrotzki aus Posilge, Knecht, geboren den 15. März 1854 in Janeken, Kreis Rosenburg,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **17. Juni 1886** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Dt. Eylau ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 75/86.

Marienburg, den 27. März 1886.

Kaun,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abth. 4.

1372 Nachstehende Personen

1. Ersatz-Reservist 1. Klasse Johann Friedrich Hahn aus Gardschau,
2. Ersatz-Reservist 1. Klasse Johann Orlikowski aus Dirschau,
3. Ersatz-Reservist 1. Klasse Heinrich Otto Greiser aus Dirschau,
4. Wehrmann Robert Arthur Kummer aus Gnieschau,
5. „ Johann Knop aus Liebschau,
6. Wehrmann Joseph Schwoneck aus Rathsstube,
7. „ Johann Valentin Grabowski aus Zeisgendorf,
8. Wehrmann Joseph Makowski aus Dirschau,
9. „ August Maschke aus Kl.-Borroschau,
10. „ Carl Ferdinand Sawatzki aus Goschin,
11. „ Johann Nagurski aus Pelplin,
12. „ Hyronimus Koslowski aus Subkau,
13. „ Martin Wessolleck aus Gr.-Malsan,
14. „ Johann Buchholz aus Czerbenszyn,
15. „ Wilhelm Otto Ay aus Dirschau,
16. Gefreite August Czarnowski aus Liebschau,
17. „ Gustav Hugo Kerlin aus Gr.-Waczmirs
18. Wehrmann Ferdinand Maser aus Klein-Schlanz,
19. „ Gideon Vogel aus Dirschau,
20. Reservist Joseph Bubolz aus Borroschau,
21. „ Herrmann Otto Zeller aus Gardschau,
22. „ Martin Schulz aus Dirschau,
23. „ Bernhard Wolski aus Dirschau,
24. Gefreite Franz Möller aus Czerbienzyn,
25. Reservist Gustav Heinrich Kerlin aus Groß-Waczmirs,
26. Reservist Joseph Golombeck aus Neuhof,
27. „ Joseph Bielicki aus Klein-Gartz,
28. „ Albert Szerocki aus Dirschau,
29. „ Joseph Guß aus Klein Schlanz,
30. Gefreite August Franz Friedrich Knüppel aus Dirschau,
31. Gefreite Franz August Bernatzki aus Dirschau,
32. Reservist Rudolph Otto Posfeld aus Dirschau,
33. „ Stephan Zgorda aus Pelplin.

werden beschuldigt, als beurlaubte Ersatz-Reservisten 1. Klasse, Wehrmänner und Reservisten der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 ad 3 des St. G. B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **20. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Dirschau, den 17. März 1886.

Schlüter,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1873 Der nachstehend aufgeführte Ersatz-Reservist 1. Klasse:

Johann Michael Nelipowitz, geboren am 4. Juli 1862 in Güttland, zuletzt wohnhaft in Güttland Kreis Danzig,

welcher hinreichend verdächtig erscheint, ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben; Uebertretung des § 360[3] Strafgesetzbuchs; ferner die nachstehend aufgeführten Reservisten und Wehrmänner der Land- und Seewehr:

1. Franz Dreyer, geboren den 3. September 1853 in Roschau, zuletzt wohnhaft in Kl. Kleschkau Kreis Danzig,
2. Gustav Ernst Bartsch, geboren am 23. Dezember 1849 in Strippau, zuletzt wohnhaft in Sobbowitz, Kreis Danzig,
3. Carl Schmidtke, geboren am 18. Februar 1850 in Warner, zuletzt wohnhaft in Oliva, Kreis Danzig,
4. Gustav Koßmann, geboren am 3. Februar 1850 in Almenhausen, zuletzt wohnhaft in Conradshammer, Kreis Danzig,
5. Theodor Preuß, geboren am 9. August 1852 in Stettin, zuletzt wohnhaft in Ohra, Kreis Danzig,
6. Franz Rutowski, geboren am 3. Juli 1849 in Mebsau, zuletzt wohnhaft in Maczkau, Kreis Danzig,
7. Friedrich Julius Dobe, geboren am 12. Januar 1852 in Mittel-Golmkau, zuletzt wohnhaft in Lamenstein, Kreis Danzig,
8. Carl Martin Behrendt, geboren am 23. März 1852 in Schüddelkau, zuletzt wohnhaft in Schüddelkau, Kreis Danzig,
9. Daniel Paazke, geboren am 23. April 1853 in Seeberg, zuletzt wohnhaft in Seeberg zu Braunsdorf, Kreis Danzig,
10. Franz Brzozykowski, geboren am 31. März 1853 in Kleschkau, zuletzt wohnhaft in Klein Suckczyn Kreis Danzig,
11. Nicolaus Josef Brotzki, geboren am 15. September 1852 in Gr. Trampken, zuletzt wohnhaft in Gr. Trampken Kreis Danzig,
12. Josef Andreas Filipski, geboren am 6. November 1851 in Gr. Katz, zuletzt wohnhaft in Oliva Kreis Danzig,
13. Anton Reich, geboren am 12. März 1853 in Nowahutta, zuletzt wohnhaft in Grenzdorf, Kreis Danzig,
14. Franz Letzkowski, geboren am 14. Novbr. 1857 in Hohenstein, zuletzt wohnhaft in Wohanow, Kreis Danzig,
15. Anton Valentin Kraske, geboren am 23. Dezember 1854 in Mahlin, zuletzt wohnhaft in Mahlin, Kreis Danzig,
16. Johann Migowski, geboren am 18. Oktober 1853 in Stenzlau, zuletzt wohnhaft in Czapeln, Kreis Danzig,
17. Ernst Ludwig Metz, geboren am 28. Mai 1852 in Gr. Czerniau, zuletzt wohnhaft in Lamenstein Kreis Danzig,
18. Adolf Ludwig Pauls, geboren am 21. Juni 1848, in Donasberg, zuletzt wohnhaft in Zigankenbergerfeld, Kreis Danzig,
19. Herrmann Julius Wilhelm, geboren am 3. Januar 1858 in Heubude, zuletzt wohnhaft in Troyl Kreis Danzig,
20. Johann Paulowski, geboren am 8. Juli 1856 in Kaminke, zuletzt wohnhaft in Danzig,
21. Eduard Strzyzewski, geboren am 24. Oktober 1853 in Worle, zuletzt wohnhaft in Neufahrwasser, Kreis Danzig,
22. Franz Osinski, geboren am 13. August 1851 in Montken, zuletzt wohnhaft in Danzig,
23. Otto Dietrich, geboren am 18. Juli 1860 in Langfuhr, zuletzt wohnhaft in Leegstrieß, Kreis Danzig,
24. Felix Domachowski, geboren am 30. Mai 1851 in Kl. Kleschkau, zuletzt wohnhaft in Danzig,
25. Friedrich Schiemann, geboren am 23. Mai 1857 in Putzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
26. Georg Adrian, geboren am 11. August 1855 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
27. Friedrich Draheim, geboren am 1. März 1850 in Kl. Grabau, zuletzt wohnhaft in Danzig,
28. Richard Jemm, geboren am 27. September 1861 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
29. Emil Julius Collmar Dettloff, geboren am 30. Oktober 1854 in Kösternitz, zuletzt wohnhaft in Danzig,
30. Eduard Robert Köch, geboren am 22. März 1857 in Königsberg, zuletzt wohnhaft in Danzig,
31. Friedrich Kammerau, geboren am 5. Juni 1853 in Neu Guja, zuletzt wohnhaft in Danzig,
32. Otto Ewert, geboren am 12. September 1852 in Konitz, zuletzt wohnhaft in Bonn,
33. Johann Friedrich Gegowski, geboren am 22. Mai 1859 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
34. Carl Friedrich Groß, geboren am 4. Dezember 1853 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
35. Johann Jacob Heinrichs, geboren am 2. April 1853 in Lackendorf, zuletzt wohnhaft in Danzig,
36. Friedrich Adolf Gustav Haack, geboren am 12. Juli 1854 in Königsberg, zuletzt wohnhaft in Danzig,
37. Johann Jelenski, geboren am 7. April 1861 in Trischin, zuletzt wohnhaft in Berlin,
38. Julius Ludwig Kroschewski, geboren am 16. Januar 1846 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
39. Gustav Jacob Krönke, geboren am 12. Dezember 1856 in Glasberg, zuletzt wohnhaft in Danzig,
40. Adolf Lonski, geboren am 9. Dezember 1849 in Hohenstein, zuletzt wohnhaft in Danzig,
41. Ignatz Marschlick, geboren am 19. November 1850 in Bienkowko, zuletzt wohnhaft in Danzig,

42. Gustav Prengel, geboren am 2. Januar 1845 in Schirwindt, zuletzt wohnhaft in Graudenz,
43. Theodor Julius Heinrici, geboren am 30. Juni 1856 in Pillkallen, zuletzt wohnhaft in Danzig,
44. Ferdinand Ernst Mielke, geboren am 6. Januar 1857 in Baarenhütte, zuletzt wohnhaft in Danzig,
45. Michael Salewski, geboren am 17. August 1855 in Kirsskowo, zuletzt wohnhaft in Danzig,
46. Johann Gottfried Wenzel, geboren am 2. April 1860 in Zuckau, zuletzt wohnhaft in Neustadt Westpr.,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten resp. Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein (Uebertretung des §. 360 3 Strafgesetzbuchs), werden zur Hauptverhandlung hierüber zum Termin den **21. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht I., Gerichtsgebäude Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 1 und 2, parterre unter der Verwarnung geladen, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden und die Verurtheilung der ausgebliebenen Angeklagten auf Grund der im §. 472 Strafgesetzbuchs bezeichneten Erklärungen der zuständigen Militärbehörde erfolgen wird. IX. E. J. 41/86.

Danzig, den 17. März 1886.

Königliches Amtsgericht 13.

1274 Der frühere Ackerbürger Johann Bellowski zu Berent, vertreten durch den Justizrath Neubaur zu Berent, klagt gegen den früheren Besitzer Franz Podolski in Amerika, unbekannten Aufenthaltsorts aus der Wechselbürgschaft für den von dem Beklagten ausgestellten Solawechsel d. d. Berent den 6 März 1878 mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 300 Mark nebst 5 pCt. Verzugszinsen seit der Klagezustellung an Kläger und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Berent Westpr. auf **den 19. Juni 1886**, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Berent, den 1. März 1886.

König,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1275 Die Schuhmachermeisterfrau Auguste Malkowski zu Kl. Trommnau, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Gaupp in Elbing klagt gegen ihren Ehemann, den früheren Schuhmacher und Eigenthümer August Malkowski zu Kl. Trommnau, zur Zeit in Amerika unbekannten Aufenthalts, wegen Trunksucht und unordentlicher Lebensweise ihres Ehemanns und wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und zur Tragung der Kosten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **9. Juli 1886**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 31. März 1886.

Baecker,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1276 Die verehelichte Malwine Döring geb. Pollnau zu Danzig, Bischofsgasse 29, vertreten durch den Rechtsanwalt Citron in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Gustav Döring, unbekannten Aufenthalts, wegen Ehetrennung mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **2. Juli 1886**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 24. März 1886.

Becker,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1277 Der Brunnenbauer Salomon Tomkowski zu Stadtgebiet, vertreten durch die Rechtsanwälte Wannowski und Gall in Danzig, klagt gegen die Frau Wilhelmine Tomkowski geb. Rukowski sep. Rückwald, unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und die Beklagte für den schuldigen Theil zu erklären und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **2. Juli 1886**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 1. April 1886.

Becker,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1278 Die Frau Anna Gülzow geb. Henning in Kl. Plehnendorf, vertreten durch den Rechtsanwalt Drochner in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Steuermann Johann Gülzow, unbekannten Aufenthaltes, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **2. Juli 1886**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 2. April 1886.

Becker,

Gerichtsschreiber der Königlichen Landgerichts.

1879 Folgende Militärpersonen:

1. Gustav Carl Koch, Arbeiter aus Lindenau, geboren den 16. Dezember 1857 in Lindenau, Kreis Marienburg,
2. Heinrich Diahrt, Ackerer aus Sommerau, geboren den 25. Dezember 1857 in Montau, Kreis Schwetz,
3. Jacob Prenzikowski, Knecht aus Kunzendorf, geboren den 19. Juli 1857 in Biesterfelde, Kreis Marienburg.
4. Jacob Möws, Arbeiter aus Trampenau, geboren den 28. Mai 1852 in Neuteich, Kreis Marienburg,
5. Herrmann Gottlieb Schulz, Tischler aus Stalle, geboren den 22. Mai 1849 in Stalle, Kreis Marienburg,
6. Gustav Rehberg, Knecht aus Altfelde, geboren den 12. Juli 1851 in Heiligenbeil, Kreis Heiligenbeil,
7. Franz Jacob Arendt, Knecht aus Altenau, geboren den 15. Dezember 1851 in Irrgang, Kreis Marienburg,
8. Eduard Theodor Julius Grohn, Inspector aus Pieckel, geboren den 10. Juni 1851 in Pieckel, Kreis Marienburg,
9. Jacob Hennig, Arbeiter aus Stalle, geboren den 19. März 1851 in Thiergarth, Kreis Marienburg,
10. Joseph Adam Gerkowski, Knecht aus Gnojau, geboren den 14. August 1853 in Gnojau, Kreis Marienburg,
11. Martin Kibowski, Arbeiter aus Irrgang, geboren den 24. September 1852 in Irrgang, Kreis Marienburg,
12. Michael Wittkowski, Arbeiter aus Eichwalde, geboren den 12. Januar 1851 in Willenberg, Kreis Stuhm,
13. August Austerlade, Knecht aus Altrosengart, geboren den 7. September 1852 in Georgenthal, Kreis Mohrungen,
14. Jacob Friedrich Woyczekowski, Bahnarbeiter aus Klein-Lesewitz, geboren den 29. Dezember 1854 in Pruppendorf, Kreis Marienburg,
15. Johann Kruschinski, Arbeiter aus Marienburg, geboren den 2. November 1853 in Barlewitz, Kreis Stuhm,
16. Michael Jacob Wilter, Arbeiter aus Lindenau, geboren den 25. August 1854 in Lindenau, Kreis Marienburg,
17. Georg Rudolph Umland, Arbeiter aus Halbstadt, geboren den 3. Juli 1855 in Halbstadt, Kreis Marienburg,
18. August Adalbert Reiniger, Arbeiter aus Thiensdorf, geboren den 24. November 1854 in Posilge, Kreis Stuhm,
19. Johann Schulz, Stellmacher aus Damerau, geboren den 29. März 1854 in Klein-Lichtenau, Kreis Marienburg,
20. Franz Burzikowski, Arbeiter aus Gnojau, geboren den 24. Januar 1856 in Gnojau, Kreis Marienburg,
21. Herrmann Johann Pieper, Schmied aus Neumünsterberg, geboren den 29. März 1854 in Schöneberg, Kreis Marienburg,
22. Lorenz Wysniewski, Arbeiter aus Schönau, geboren den 5. März in Schönau, Kreis Marienburg,
23. Friedrich Wilhelm Jockel, Arbeiter aus Tragheim, geboren den 18. August 1856 in Tragheim, Kreis Marienburg,
24. August Klein, Arbeiter aus Koczelitzki, geboren den 31. August 1856 in Klein-Lichtenau, Kreis Marienburg,
25. Wilhelm Skol, Bergmann aus Stalle, geboren den 2. November in Stalle, Kreis Marienburg,
26. Johann Mix, Knecht aus Koczelitzki, geboren den 6. Dezember 1857 in Koczelitzki, Kreis Marienburg,
27. Carl Rudolph Steckel, Tischlergesell aus Hoppenbruch, geboren den 7. Mai 1856 in Rückenau Kreis Marienburg,
28. Friedrich Herrmann Romanowski, Schlosser aus Pordenau, geboren den 30 Dezember 1858 in Pietzkendorf, Kreis Marienburg,
29. Friedrich August Kiep, Knecht aus Blumstein, geboren den 6. Januar 1857 in Blumstein, Kreis Marienburg,
30. Johann Tietz, Kommis aus Kaminke, geboren den 16. Dezember 1857 in Trampenau, Kreis Marienburg,
31. Eduard Ferdinand Florian, Schneider aus Hohenwalde, geboren den 3. März 1857 in Hohenwalde, Kreis Marienburg,
32. Adolph Joseph Wolf, Drechsler aus Marienburg, geboren den 11. October 1857 in Rückenau, Kreis Marienburg,
33. Johann Jacob Dinks, Landmann aus Marienburg, geboren den 1. Januar 1862 in Blumenort Gouvernement Molotschina in Rußland,
34. August Wilms, Arbeiter aus Thiergarth, geboren den 12. Januar 1856 in Baumgarth, Kreis Stuhm,
35. Johann Friedrich Neumann, Knecht aus Lindenau, geboren den 25. Januar 1852 in Lindenau, Kreis Marienburg,
36. Karl Gustav Sittmann, Müller aus Sparau, geboren den 11. Juni 1854 in Reichenbach, Kreis Preuß. Holland,
37. August Thurau, Arbeiter aus Altfelde, geboren den 30. Mai 1856 in Schreinen, Kreis Heiligenbeil,
38. Johann Jacob Weiß, Kutscher aus Gr.-Lesewitz, geboren den 24. Februar 1852 in Klettendorf, Kreis Marienburg,
39. Abraham Gustav Jockel, Knecht aus Tragheim geboren den 28. November 1853 in Tragheim, Kreis Marienburg,

40. Joseph Klinkroth, Knecht aus Altweichsel, geboren den 30. Juli 1850 in Kunzendorf, Kreis Marienburg,
41. Johann Joseph Schimanski, Knecht aus Schönau, geboren den 11. Dezember 1853 in Notzendorf, Kreis Marienburg,
42. Friedrich Eduard Janzen, Klempner aus Marienburg, geboren den 12. Juni 1858 in Marienburg,
43. Jacob Klein, Knecht aus Palschau, geboren den 6. März 1854 in Pordenau, Kreis Marienburg,
44. Ferdinand Steffen, Wirthsohn aus Tannsee, geboren den 13. Dezember 1854 in Bindanken, Kreis Braunsberg,
45. Friedrich Wilhelm Schlichting, Schlosser aus Marienburg, geboren den 23. Februar 1856 in Riedau, Kreis Marienburg,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **17. Juni 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer No. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. IV. 60/86.

Marienburg, den 11. März 1886.

Kaun,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1380 Der Besitzer Johann Zielinski zu Schwarzwald, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet hier, hat das Aufgebot der über das im Grundbuch von Schwarzwald Blatt 1, Abtheilung II. Nr. 7, bezw. Schwarzwald Blatt 6, Abtheilung II. Nr. 3, für den Brenner Julius Ehrlich zu Owidz eingetragene Pachtrecht gebildeten Hypothekenurkunde, bestehend aus einer beglaubigten Abschrift des notariellen Vertrages vom 29. September 1849, 3. November 1849, eines Hypothekenbuchsauszugs, betreffend das Grundstück Schwarzwald Blatt 6 vom 2. Januar 1850 und Ingrossationsnote vom 2. Januar 1850 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **13. Juli 1886**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 20. März 1886.

Königliches Amtsgericht 3a.

1381 Folgende Wehrmänner, Reservisten und Ersatzreservisten I. Klasse:

1. Wehrmann Franz Massig, zuletzt in Suzemin aufhaltsam,
2. Wehrmann August Schulz, zuletzt in Summin aufhaltsam,
3. Wehrmann Martin Soga, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltsam,
4. Wehrmann August Ferdinand Domcoes, zuletzt in Swaroschin aufhaltsam,
5. Wehrmann Valentin Kossecki, zuletzt in Kollenz aufhaltsam,
6. Wehrmann Johann Kricinski, zuletzt in Kollenz aufhaltsam,
7. Wehrmann Johann Krzykowski, zuletzt in Kollenz aufhaltsam,
8. Wehrmann Johann Gorski, zuletzt in Spengawken aufhaltsam,
9. Gefreiter Julius Hermann Dey, zuletzt in Bojahren aufhaltsam,
10. Wehrmann Johann Zblewski, zuletzt in Riewalde aufhaltsam,
11. Reservist Carl Ludwig Baumbach, zuletzt in Swaroschin aufhaltsam,
12. Reservist Wilhelm Domrös, zuletzt in Zdung aufhaltsam,
13. Reservist Friedrich Wilhelm Schulz, zuletzt in Baschnau aufhaltsam,
14. Reservist Johann Behrendt, zuletzt in Baschnau aufhaltsam,
15. Reservist Johann Waldmann, zuletzt in Bielawken aufhaltsam,
16. Reservist Franz Zurkowski, zuletzt in Zdung aufhaltsam,
17. Reservist Ignatz Janowitz, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltsam,
18. Reservist Bernhard Czapski, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltsam.
19. Reservist Franz Neptowski, zuletzt in Adl. Stargard aufhaltsam,
20. Reservist Josef Chyreck, zuletzt in Owidz aufhaltsam,
21. Reservist Adolf Dittrich, zuletzt in Owidz aufhaltsam,
22. Reservist Johann Wachholz, zuletzt in Wiesenwald aufhaltsam,
23. Reservist Johann Hoffmann, zuletzt in Lubichow aufhaltsam,
24. Reservist Johann Brzezinski, zuletzt in Bobau aufhaltsam,
25. Reservist Franz Bienek, zuletzt in Bobau aufhaltsam,
26. Reservist Thomas Sobotta, zuletzt in Bordzichow aufhaltsam,
27. Reservist Franz Zakrzewski, zuletzt in Kl. Jablau aufhaltsam,
28. Reservist Franz Kusch I., zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltsam,
29. Reservist Carl Kuschinski, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltsam,
30. Reservist Vincent Dittmer, zuletzt in Kokoschken aufhaltsam,
31. Reservist August Groth, zuletzt in Dreidorf aufhaltsam,

32. Reservist Michael Hejewski, zuletzt in Pr. Stargardt aufhaltsam,
33. Reservist Joseph Krzeminski, zuletzt in Alt Busch aufhaltsam,
34. Reservist Joseph Kwaeniewski, zuletzt in Ponschau aufhaltsam,
35. Ersatzreservist I. Kl. Franz Zotodowski, zuletzt in Dreidorf aufhaltsam,
36. Ersatzreservist I. Kl. Johann Stinka, zuletzt in Kl. Jablau aufhaltsam,
37. Ersatzreservist I. Kl. Joseph Myßkier, zuletzt in Bitonia aufhaltsam,
38. Ersatzreservist I. Kl. Johann Grzona, zuletzt in Bordzichow aufhaltsam,
39. Ersatzreservist I. Kl. Franz Jenca, zuletzt in Bobau aufhaltsam,
40. Ersatzreservist I. Kl. Mathäus Wisniewski, zuletzt in Bobau aufhaltsam,
41. Ersatzreservist I. Kl. Franz Lercherfeld, zuletzt in Krangen aufhaltsam,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, resp. ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R.-Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **1. Juni 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Pr. Stargardt zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str.-P.-O. von dem Königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zur Pr. Stargardt ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Pr. Stargardt, den 19. März 1886.

Eggert,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1382 Berichtigung.

In unserer im 11. Stücke dieses Blattes auf Seite 144—145 abgedruckten Bekanntmachung vom 24. v. M. muß der Anfang des letzten Satzes lauten:

Die unbekannten Inhaber der Urkunden ad I. sowie die eingetragenen Gläubiger ad II. (nicht ad 1 und 2) u. s. w.

Danzig, den 29. März 1886.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1383 Der Gutspächter Ambrosius Block aus Vorwerk Mirahnen und das Fräulein Francieka Penkert aus Stuhmerfelde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 2. März 1886 in der Weise ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringen und während der Ehe irgend wie erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 2. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1384 Der Kaufmann Paul Borchard und das Fräulein Clara Blumenthal, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Louis Blumenthal aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 18. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe Eingebrachte, so wie Alles das was dieselbe während der Ehe, durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen oder auf andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1385 Der frühere Gastwirth, jetzige Büreau-Vorsteher a. D. George Liebert, und dessen Ehefrau Anna geborene Nickel, zuletzt in Gniewkowo, jetzt in Danzig wohnhaft, haben bei erreichter Großjährigkeit der Letzteren für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Inowrazlaw den 27. Mai 1878 ausgeschlossen, was hierdurch von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1386 Der Kaufmann August Johann Borowski und das Fräulein Annie Elizabeth Wendt, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Otto Friedrich Wendt aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 18. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe Eingebrachte, so wie das, was dieselbe während der Ehe, durch Erbschaft, Glücksfälle oder Schenkungen erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1387 Der Musiker Carl Ernst Dietz, und dessen Ehefrau Emma geborene Gumbrich, früher in Lauenburg, jetzt in Danzig wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d Zoppot den 17. Januar 1877 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau Eingebrachte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, was hiermit von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 18. März 1886.

Königliches Amtsgericht

1388 Der Buchdruckereibesitzer Max Herrmann Kaber zu Danzig und das Fräulein Emma Martha Auguste Waldhäuer daselbst haben durch Vertrag vom 15. und 17. März 1886 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit dem Bemerken, daß das von der Braut eingebrachte Vermögen, sowie Alles das, was dieselbe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen oder auf andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1389 Der Lehrer Carl Puzig in Dörbeck und das Fräulein Wilhelmine Fietkau in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 10.d. Mts. ausgeschlossen und behalten die Gemeinschaft des Erwerbes bei.

Elbing, den 18. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1390 Die Kaufmann Franz und Hedwig geb. Gottschewski-Langer'schen Eheleute aus Strasburg haben, nachdem die Ehefrau die Großjährigkeit erlangt, die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau in die Ehe gebrachte Vermögen die Natur des vertraglich Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 27. Februar 1886 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 14. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1391 Der Arbeiter Josef Schulz und dessen Ehefrau Rosalie, geborene Tessikowski, beide aus Melgrowagorra, haben nach Eingehung ihrer am 1. März 1886 geschlossenen Ehe gemäß § 392 Th. II Tit. 1 A. L. R. ihr Vermögen durch Vertrag vom 13. März 1886 von einander abgesondert, und die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau während der Ehe durch Vermächtnisse, Geschenke und eigenen Fleiß erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 13. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1392 Der Besitzer Johann Skieczynski aus Gorzno und die unverehelichte großjährige Franziska Maika, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Johann Maika aus Zaborowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß Alles was, die Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben, soll laut Verhandlung vom 22. Februar 1886 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 27. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

1393 Der Buchhalter John Gottfried Wilhelm Lange aus Dirschau und das Fräulein Martha Margarethe Kranich aus Danzig, im Beistande ihres Vaters, des Fleischermeisters August Kranich, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig. den 8 März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Glücksfälle, Schenkungen oder Erbschaften erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 15. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1394 Der Königliche Gensdarm Otto Strauß zu Lissewo und das Fräulein Pauline Leocadia Menna aus Strutzfon haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut eingebrachte und während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 15. März 1886 ausgeschlossen.

Kulm, den 15. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1395 Der Oekonom Albert Theodor Wannow zu Steegenerwerder und das Fräulein Ida Mierau zu Raschkenkampe haben durch Vertrag vom 13. März 1886 für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt und was sie während derselben auch durch Erbschaften, Glücksfälle und Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 13. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1396 Die Rittergutsbesitzer Ferdinand Victor und Helene Pauline, geb. Georgesohn-Zimmermann'schen Eheleute, früher in Seeberg, Kreis Rosenberg, jetzt in Rittershausen wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Königsberg, den 20. Juli 1863 ausgeschlossen; da dieselben ihren Wohnsitz nach Rittershausen hiesigen Kreises verlegt haben, wird dies nochmals öffentlich bekannt gemacht.

Graudenz, den 15. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1397 Der Oekonom Johann Albert und die Wittwe Julie Penner geb. Meier in Neuhof haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. d. Mts. ausgeschlossen; und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 13. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1398 Der pensionirte Beamte Friedrich Wilhelm Baumann, und die Wittwe Malwine Bünding geborene Brose aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 19. März 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1399 Der Gerichts-Assistent Wilhelm Gustav Dumke aus Graudenz und das Fräulein Hermine Auguste Duwe aus Prechlau, Kreises Schlochau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. d. M. ausgeschlossen.

Graudenz, den 20. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1400 Der Restaurateur Robert Kresin und das Fräulein Clara Marie Leuser aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe Eingebrachte

und in Zukunft von derselben durch Erbschaft, Schenkungen und Glücksfälle, Erworbene, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1401 Der Kaufmann Jacob Herzberg aus Sobbowitz und das Fräulein Flora Neumann aus Tuchel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Tuchel, den 15. März 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, so wie Alles, was dieselbe später nach Eingehung der Ehe durch Erbschaft, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1402 Der Trompeter, Sergeant Herrmann Schütze in Elbing und das Fräulein Clara Kuhn ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Elbing, den 23. März 1886 ausgeschlossen.

Riesenburg, den 25. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1403 Der Gerichtssecretair Carl Sohn aus Putzig und das Fräulein Laura Drebs aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. März 1886 ausgeschlossen.

Putzig, den 26. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1404 Der Handelsmann Simon Lipowski aus Stuhm und dessen Braut Fräulein Olga Margoniner aus Bublitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Ehevertrag d. d. Bublitz, den 10. März cr. ausgeschlossen.

Marienwerder, den 20. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1405 Der Kaufmann Carl Herrmann Eduard Basner von hier und dessen Ehefrau Bertha Eveline Mathilde geborene Borowski aus Gut Damerau bei Christburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag de dato Christburg, den 23. Mai 1883 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Frau in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde, als Schenkung, Erbschaft u. s. w erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Riesenburg, den 20. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1406 Das Fräulein Ida Krakowski aus Schöneck und der Fleischermeister Fritz Sumann aus Schöneck haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Schöneck, den 18. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1407 Die früheren Kaufmann, jetzigen Gastwirth Eduard und Pauline, geb. Kuntz-Linde'schen Eheleute, früher in Marienwerder, jetzt in Graudenz wohnhaft haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Mai 1879 ausgeschlossen.

Dies wird von Neuem, da die Linde'schen Eheleute jetzt ihren Wohnort nach Graudenz verlegt haben hierdurch bekannt gemacht.

Graudenz, den 20 März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1408 Der Kaufmann Felix Richard Wilhelm Arndt zu Culmsee und das Fräulein Olga Gertrud Hinckeldey haben für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt, daß das von der Ehefrau eingebrachte und ihr zukünftiges Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben solle.

Culmsee, den 24. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1409 Der Dirigent der Zuckerfabrik Marienwerder Georg Julius Cäsar Röwer aus Marienwerder und dessen Braut, Fräulein Louise Catharina Arnold aus Neustadt-Magdeburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d d. Neustadt-Magdeburg den 15. März 1886 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 23. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1410 Der Bäckermeister Herrmann Janke zu Garnsee und dessen Braut Fräulein Maria Kleinschmidt zu Garnseedorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und im Laufe derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonst erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll; laut Vertrag d d. Marienwerder den 23. März 1886 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 23. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1411 Der Rechtsanwalt Dr. Gottgab Nathan Abraham Stein in Thorn und das Fräulein Adele Cohn in Königlich Weinbergen haben vor Eingehung ihrer Ehe und zwar der Rechtsanwalt Stein in der gerichtlichen Verhandlung vom 15. März 1886, das Fräulein Adele Cohn in der notariellen Verhandlung d d. Königliche Weinberge 5./6. März 1886 erklärt, daß die Gemeinschaft des Erwerbes und der Güter für die Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen, und das Vermögen der Frau die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben solle.

Thorn, den 18. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1412 Der Arbeiter Johann Henning in Eichenkrug und dessen Ehefrau Auguftine Henning geborene Slowik haben nach erreichter Großjährigkeit der letzteren die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 26. März 1886 ausgeschlossen.

Zoppot, den 27. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1413 Der Kürschnermeister Gustav Carl Otto Herrmann und das Fräulein Franziska Ernestine Grentzenberg, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. Februar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut resp. künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, so wie dasjenige, was dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 27. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1414 Der Polizei Commissarius außer Diensten Friedrich Wilhelm Heinrich und die verwittwete Charlotte Auguste Rosenbaum, geborene Sokolowski, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 27. März 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1415 Die unverehelichte Ottilie Bankert hat nach Eingehung der Ehe mit dem Kolonisten Carl Huhnke aus Radonsk und, nachdem sie die Großjährigkeit erreicht, zur Verhandlung d d. Flatow den 12. März 1886 erklärt, daß die bisher ausgesetzt gewesene eheliche Gütergemeinschaft auch fernerhin ausgeschlossen bleibt.

Flatow, den 20. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1416 Der Müller Carl Julius Frantzius aus Carlikau und das Fräulein Therese Engler aus Bankau haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag d d. Danzig den 20. März 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Berent, den 26. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1417 Der Einsasse Jonas Cornelsen aus Wengelwalde und das Fräulein Pauline Müller aus Hohenwalde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 26. März 1886 ausgeschlossen.

Marienburg, den 25 März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1418 Der Handelsmann Hermann Weiß aus Pr. Stargard und das Fräulein Selma Schleimer aus Neukrug haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag d. d. Berent, den 29. März 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 29. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1419 Der Kaufmann Max Bergmann aus Danzig und das Fräulein Hedwig Neumann mit Genehmigung ihres Vaters, des Försters außer Diensten Franz Neumann aus Skarlin, Kreis Löbau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 29. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen, so wie Alles das, was dieselbe während stehender Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 29. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1420 Der Eigenthümer Herrmann Wohlfahrt zu Abbau Schlawkau und die separirte Auguste Richert geb. Wohlfahrt ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau im Laufe der Ehe durch Glücksfälle und eigenen Fleiß erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 27. März 1886 ausgeschlossen.

Carthaus, den 27. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1421 Es sollen pptr.:

70000 kg. Gußstahl-Bohr-(Dreh-) Spähne,
70000 „ Gußstahl-Frais-Spähne und
6000 „ Eisen-Frais-Spähne,

im Wege der Submission vergeben werden, wozu Termin auf **Donnerstag, den 29. April cr.,** Vormittags 10 Uhr im Bureau Nr. 22 anberaumt ist.

Die Bedingungen liegen im Geschäftsbureau zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Copialien von 1 Mk abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 26. März 1886.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

1422 In unser Register über die Ausschließung der Gütergemeinschaft der Kaufleute ist unter Nr 49 eingetragen, daß der Kaufmann Hugo Cohn aus Christburg (Nr. 381 des Firmenregisters) für seine Ehe mit Aurelia geb. Caspary durch Vertrag vom 8. März 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen hat, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Marienburg, den 24. März 1886

Königliches Amtsgericht 3.

1423 Die unter Nr. 118 unseres Firmenregisters eingetragene Firma Richard Pörschke hierselbst ist erloschen.

Neustadt Westpr., den 30 März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1424 **Bekanntmachung**

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig pro II. Quartal 1886.

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monats April	Mai	Juni
Okonin.	sämmtliche Beläufe.	im Golembiewski'schen Gasthause zu Frankenfelde von 10 Uhr Vorm. ab	29	—	—
Carthaus.	"	im Nötzel'schen Gasthofe zu Carthaus, von 10 Uhr Vormittags ab	2	7	11
			9	14	25
			16	21	—
			—	28	—
Hagenort.	"	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab	13	11	—
Königswiese.	"	im Trenkmann'schen Gasthause zu Schwarzwasser von 10 Uhr Vormittags ab	14	12	—
Stangenwalde.	"	im Pattschull'schen Gasthofe zu Stangenwalde von 9 Uhr Vormittags ab	8	6	10
			15	20	17
Mirchau.	"	im Feyerstein'schen Gasthofe zu Sierakowitz von 10 Uhr Vormittags ab	13	—	—
"	"	im Bartz'schen Gasthause zu Mirchau von 10 Uhr Vormittags ab	27	25	22
Kielau.	"	im Kühl'schen Gasthause zu Kielau von 1 Uhr Nachmittags ab	8	6	17
			29	20	—
Onewau.	"	im L. Klein'schen Gasthause zu Rheda Westpr. von 9 Uhr Vormittags ab	6	18	22
			20	—	—
Steegen.	Liep, Pröbbernau u. Bodenwinkel.	im Rahn'schen Lokale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab	3	1	5
			17	15	17
"	Stutthof, Steegen u. Pasewark.	desgl.	5	3	7
			19	17	19
Pelplin.	Brodden, Borkau, Bilawkerweide und Sturmberg.	im Hotel Pelplin zu Pelplin von 10 Uhr Vormittags ab	6	4	8
"	Kochankenberg und Semlin.	im Schaper'schen Gasthause zu Pr. Stargard, von 10 Uhr Vormittags ab	20	18	22

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate. April	Mai	Juni
Pelplin.	Hohenwalde, Wieck und Teckenort.	in der Splanemann'schen Restauration zu Tolkemit von 2 Uhr Nachmittags ab	12	17	21
Sobbowitz	sämmtliche Beläufe.	im Bahlinger'schen Gasthause zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab	2	7	11
"	"	im Schützenhause zu Schöneck von 10 Uhr Vormittags ab	9	14	25
"	Weißbruch, Thiloshain und Rilla.	im Koberschen Gasthause zu Pogutken von 10 Uhr Vormittags ab	—	29	—
"	"	im Strehlkeschen Gasthause zu Gladau von 10 Uhr Vorm. ab	24	—	—
Buchberg.	sämmtliche Beläufe.	im Turski'schen Lokale zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab	5 19	10 —	7 —
"	Dunaiken und Borschthal	im Neubauer'schen Gasthofe zu Dzimianen von 10 Uhr Vormittags ab	15	—	—
"	Grünthal und Glinow.	im Wittwe v. Kalben'schen Gasthofe zu Lippusch von 10 Uhr Vormittags ab	8	—	—
"	Glinow.	in der Poststation Wigodda von 10 Uhr Vormittags ab	29	—	—
Oliva.	sämmtliche Beläufe.	im Bröfecke'schen Gasthause zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab	2 16	7 —	4 —
Wirthy.	"	im Geschäftszimmer der Oberförsterei zu Wirthy von 10 Uhr Vorm. ab	14	12	16
Darszlub.	"	im Böhm'schen Gasthause zu Putzig von 12 Uhr Mittags ab	3	1	5
"	"	im Schnase'schen Gasthause zu Darszlub von 12 Uhr Mittags ab	17	15	19
Wildungen.	"	im Geschäftslokale der Oberförsterei Wildungen von 10 Uhr Vorm.	12	10	3
Wilhelmswalde.	"	im Hotel de Danzig zu Skurz von 10 Uhr Vormittags ab	14	12	23

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate. April	Mai	Juni
Neustadt.	sämmtliche Beläufe.	im Masurke'schen Lokale zu Neustadt von 10 Uhr Vormittags ab	5 19	3 31	21
"	"	im L. Klein'schen Gasthause zu Rheda von 10 Uhr Vormittags ab	—	17	—

Danzig, den 23. März 1886.

Königl. Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

1425

Holz-Verkauf

Königl. Oberförsterei Lindenbusch bei Lnianno, Reg.-Bezirk Marienwerder.

Auf folgende Kiefern-Bauhölzer werden versiegelte, mit der Aufschrift „Holz-Submission" versehene Offerten bis **Sonnabend, den 17. April cr.**, Mittags 12 Uhr, entgegengenommen.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgt **Sonnabend, den 17. April cr.**, Nachmittags 3 Uhr, **im Eilers'schen Hotel in Tuchel.**

Die Hölzer liegen geröthet und geputzt zum Verflößen fertig auf den Ablagen an der Brahe bei Rudabrück und Golombek.

Taxklasse	Stück.	Inhalt. fm.	dc.	Anforderungspreis. ℳ.	₰.	Bemerkungen.
1	79	186	83	2860	—	Hölzer auf der Ablage von Rudabrück.
2	161	271	18	3880	—	
3	294	355	—	4380	—	
4	339	259	25	2960	—	
Summa	873	1072	26	14080	—	
1	298	759	11	12590	—	Hölzer auf der Ablage von Golombek.
2	331	564	99	8760	—	
3	551	673	06	9080	—	
4	571	450	68	5170	—	
Summa	1751	2447	84	35600	—	

Unter vorstehenden Hölzern befinden sich auf der Ablage von Golombek 2 St. 1. Kl. 2 St. 2. Kl. und 1 St. 3. Kl., welche mit + bezeichnet und mit 70% der gefunden Taxe berechnet sind.

Die Gebote sind entweder auf das ganze, auf jeder Ablage befindliche Holz, oder für jede Taxklasse auf jeder Ablage, auf volle Zehner von Mark abgerundet, abzugeben.

Die besonderen Submissionsbedingungen, sowie die daneben gültigen allgemeinen Bedingungen für den Holzverkauf können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Ein Viertel des Gebotes ist spätestens im Termin als Kaution, der Rest 6 Wochen nach Ertheilung des Zuschlages eventl. vor Beginn der Flößerei an die Forstkasse in Brunstplatz zu bezahlen.

Das zum Flößen erforderliche Verbandholz wird in nächster Nähe der Ablagen in der Königl. Oberförsterei Schwiedt bereit gehalten und zur Knüppelholztaxe abgegeben. Zur Vorzeigung der Hölzer sind der Waldwärter Diskau in Rudabrück und der Ablagen-Aufseher Bechler in Golombek bereit.

Lindenbusch, den 1. April 1886.

Der Königliche Oberförster.

1426 # Holzverkauf im Wege der Submission.

Königliche Oberförsterei Schwiedt bei Tuchel (Bahnstation) Westpreußen.

Auf nachstehend verzeichnete Kiefernlanghölzer werden versiegelte mit der Aufschrift „Holzsubmission“ versehene Offerten bis zum **18. d. Mts.** vom Unterzeichneten entgegengenommen. Die Eröffnung der Offerten erfolgt öffentlich am 19. d. Mts., Vormittags ½9 Uhr im Eilers'schen Hotel in Tuchel.

Die Hölzer liegen geröthet und geputzt auf folgenden Ablagen an der Brahe.

Loos I. im Belauf Kohli der Oberförsterei Grünfelde,
„ II. im Jagen 58 und 85 zwischen Pilla und Sommersin,
„ III. in Rudabrück und an der Brahebrücke bei Schwiedt,
„ IV. an eben genannter Brücke,
„ V. im Jagen 270 und 280 im Belauf Plaskau

und werden auf Wunsch von den Forstbeamten vorgezeigt.

Die Gebote sind auf volle Mark abgerundet auf jedes einzelne Loos oder auf das ganze Quantum zusammen abzugeben.

Ein Viertel des Gebotes ist spätestens im Termin als Caution der Rest binnen 6 Wochen nach Ertheilung des Zuschlages vor dem Verflößen an die königliche Forstkasse zu Tuchel zu zahlen.

Die erforderlichen Verbauhölzer werden auf Wunsch zur Taxe abgegeben.

Loos Nr.	Aus Belauf und Jagen.	Kiefern-Langholz												Taxe für das ganze Loos		Röther und Fuhrlöhne		Anforderungspreis	
		I. Cl.		II. Cl.		III. Cl.		IV. Cl.											
		Tarpreis pro Festmeter																	
		13 Mk.		12 Mk.		11 Mk.		8 Mk.											
		Stück	fm	Stück	fm	Stück	fm	Stück	fm					Mk.	₰	Mk.	₰	Mk.	₰
I.	Fuchswinkel Jagen 16a. u. 19a.	61	142 20	107	180 95	257	312 43	256	212 31					9155	21	1369	23	10525	—
II.	Döbelsheide Jagen 41 u. 60b. Schwiedt	11	24 60	71	119 77	177	213 70	146	120 79					5074	6	595	76	5670	—
III.	Jag. 159a. u. 166 Birkwald Jagen 146a.	62	145 63	192	325 57	419	517 81	100	86 95					12191	54	1608	33	13800	—
IV.	Eichberg Jag. 290b. u. 391b.	99	262 26	72	123 44	97	122 31	33	28 77					6466	23	552	3	7019	—
V.	Plaskau Jag. 270c. u. 280b.	32	73 19	69	115 38	122	149 75	72	60 38					4466	32	261	4	4728	—
	Summa · ·	265	647 88	511	865 11	1072	1316 —	607	509 20					37353	36	4386	39	41742	—

Die besonderen Submissionsbedingungen, sowie die daneben gültigen allgemeinen Bedingungen für den Holzverkauf aus fiskalischen Forsten können, wie auch die Aufmaßregister, in hiesiger Registratur eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien von hier bezogen werden.

Nach Schluß der Submission erfolgt der meistbietende Verkauf von geringeren Kiefernlanghölzern aus den Schlägen.

Schwiedt, den 1. April 1886.

Der Oberförster.

1427 Am 17. April 1886, Vormittags 10 Uhr, findet zu Leba in Bahr's Hotel die Neuverpachtung der Fischerei-, Schilf-, Binsen- und Rohr-Nutzungen im fiscalischen (Lauenburger) Theile des Leba-Sees und im untersten Theile des Leba-Flusses für die Zeit vom 1. Juni 1886 bis ebendahin 1888 im Licitationswege statt.

Bisheriger Pachtzins 3000 Mark. Verpachtungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten, sowie im Büreau der Königlichen Regierung zu Cöslin einzusehen, werden

auf Verlangen auch gegen Kostenerstattung übersandt.

Leba, den 31. März 1886.

Der fiscalische Amtsvorsteher und Stellvertreter.

Paul Gaedtke.

1428 In unser Genossenschaftsregister ist unter Nr. 16, betreffend die Meierei Marcushof-Thiensdorf E. G. folgende Eintragung bewirkt:

durch Vertrag vom 12./22. Februar 1886 ist die Meierei Marcushof-Thiensdorf mit dem Sitz in Marcushof gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung einer Meierei und Käserei auf einem käuflich zu erwerbenden Terrain an der Chaussee in der Gemeinde Marcushof, und der demnächstige Betrieb dieser Meierei durch einen Pächter, welcher die ihm von den Genossenschaftsmitgliedern gelieferte Milch zu einem bestimmten Preise abzunehmen hat.

Der Vorstand besteht aus:

1. dem Besitzer Adolph Mix, zu Marcushof als I. Vorsteher,
2. dem Besitzer Johann Cornelsen daselbst, als II. Vorsteher,
3. dem Besitzer Peter Bestvater daselbst, als III. Vorsteher.

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Einrückung in die Elbinger Zeitung.

Der erste Vorsteher zeichnet für die Genossenschaft, indem er der Firma derselben seinen eigenen Namen hinzufügt.

Schriftliche Erklärungen, durch welche die Genossenschaft dritten Personen gegenüber verpflichtet werden soll, müssen von einem zweiten Vorstandsmitgliede mitgezeichnet werden.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit während der Geschäftsstunden in der Gerichtsschreiberei Abthl. III. eingesehen werden.

Marienburg, den 23. März 1886.

Königliches Amtsgericht III.

1429 Zufolge Verfügung vom 3. April 1886 ist an demselben Tage die in Dirschau errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Oskar Eduard Haaselau ebendaselbst unter der Firma

Oscar Haaselau

in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 98 eingetragen.

Dirschau, den 3, April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1430 In unser Gesellschaftsregister ist bei Nr. 7, betreffend die Aktiengesellschaft Zuckerfabrik Pelplin Col. 4 zufolge Verfügung von heute eingetragen:

a. die vom Aufsichtsrath und Direktor unterm 5. Juli resp. 27. September 1879 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 360,000 Mk. in Namensaktien à 600 Mk. hat stattgefunden,

b. durch Beschluß der Generalversammlung vom 8. Februar 1886 ist das Statut vom 2. Februar 1878 durch das neue Statut vom 8. Februar 1886 ersetzt worden.

Die notarielle Verhandlung vom 8. Februar 1886 nebst dem neuen Statut von demselben Tage befindet sich in Ausfertigung bei unseren Generalakten betreffend die Eintragungen in das Gesellschaftsregister der Aktiengesellschaft Zuckerfabrik Pelplin G. V. Nr. 6/81.

Dirschau, den 26. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1431 Der Rekrut Friedrich Wilhelm Mursch des 1. Bataillons (Neustadt) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61, gebürtig aus Danzig, ist durch das unter dem 26. März 1886 bestätigte kriegsgerichtliche Erkenntniß vom 20. März 1886 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 250 M. verurtheilt worden.

Bromberg, den 5. April 1886.

Königliches Gericht der 4. Division.

1432 Mittwoch, den **12. Mai d. J.**, von 9 Uhr Vormittags ab sollen hierselbst ungefähr 85 Gestütpferde, bestehend aus Mutterstuten, 4jährigen Hengsten Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche vierjährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zum Verkauf kommenden gerittenen Pferde werden am 10. und 11. Mai von 7 bis 10 Uhr Vormittags unter dem Reiter, sowie sämmtlich von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Listen über die zum Verkauf kommenden Pferde werden am 1. Mai zum Versand ꝛc. fertig gestellt sein und auf Wunsch zugeschickt werden.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen vom und zum Bahnhof Trakehnen wird am 10. 11. und 12. Mai gesorgt sein.

Trakehnen, den 31. März 1886.

Der Landstallmeister.

von Dassel.

1433 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Erdmann Millrath senior aus Neustädterwalde ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den **17. April 1886,** Vormittags 11½ Uhr vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst anberaumt.

Tiegenhof, den 5. April 1886.

Loesewitz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1434 In unser Genossenschaftsregister ist bei Nr. 8, betreffend die Milch-Magazin-Genossenschaft Baumgart E. G. eingetragen, daß die in der Generalversammlung am 3. März 1886 erfolgte Wahl des stellvertretenden Vorstehers Gustav Reimer und des Kontroleurs Johann Neumann wegen Formfehlers ungiltig ist und durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1886. an Stelle der Genannten gewählt sind: als stellvertretender Vorsteher der Besitzer Herrmann Krause und als Kontroleur der Besitzer Wilhelm Kern, beide zu Baumgart, so daß nunmehr der Vorstand besteht aus

1. dem Besitzer Ferdinand Dreyer als Director,
2. dem Besitzer Herrmann Krause als dessen Stellvertreter,
3. dem Besitzer Wilhelm Kern als Kontroleur.

Marienburg, den 2. April 1886.

Königliches Amtsgericht III.

1435 In unser Firmenregister ist vermerkt:

1. bei Nr. 282 bezüglich der Firma F. Assmy zu Christburg, daß dieselbe erloschen ist;
2. unter Nr. 383 daß das zu Christburg bestehende Geschäft des Apothekers und Droguenhändlers Carl Hotze zu Christburg unter der Firma

C. Hotze

zufolge Verfügung vom 2. April 1886 eingetragen ist.

Marienburg, den 2. April 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

Zwangsversteigerung.

1436 Im Wege der Zwangsversteigerung soll das dem Schiffer Johann Schmidt in Elbing gehörige Frachtschiff Fortuna (Lomme) am **6. Mai 1886**, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden. Abschrift des Meßbriefs, Abschätzungen und andere das Schiff betreffenden Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Schiffsgläubiger und sonstigen Realberechtigten werden aufgefordert ihre Rechte bei der Versteigerungs wahrzunehmen insbesondere ihre Ansprüche spätestens bei der Verhandlung über die Vertheilung des zu erzielenden Kaufpreises anzumelden, widrigenfalls dieselben bei dieser Vertheilung unberücksichtigt bleiben werden, soweit sie nicht aus den dem Gericht vorgelegten zur Aufnahme von Verpfändungsvermerken bestimmten Schiffspapieren ersichtlich sind.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Schiffs beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Schiffs tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. Mai 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 3. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltenene Korpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig